

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

CHANSONABENDE

Lotte Lenya – Von der Ameisgassn in die Welt



Andrea Eckert singt und erzählt aus dem Leben Lotte Lenyas, die von der Ameisgasse im 14. Wiener Gemeindebezirk aufbrach, um die großen Bühnen, die die Welt bedeuteten, zu erobern. Von Wien über Zürich, Berlin und Paris kam sie in die USA und wurde nicht erst am Broadway ein Star, sie war Brechts Seeräuber-Jenny, Kurt Weills Ehefrau, Fräulein Schneider in Cabaret und die abtrünnige KGB-Agentin Rosa Klebb in Liebesgrüße aus Moskau.

Lotte Lenya, in ihrer Heimatstadt ein wenig vergessen, hatte ein sehr bewegtes Leben, in dem sich alle Höhen und Tiefen des vergangenen Jahrhunderts spiegeln.

„...Mit Feuer und Melancholie singt Eckert Brecht-Weill-Songs, Wienerlieder, Chansons und Schlager. Großartig!“

Am Klavier: Benjamin Schatz

Edelsteine aus dem Rinnstein der Bettleroper

[Der Standard/Ronald Pohl 13. März 2016](#)

Hinreißend: Andrea Eckert singt auf Lotte Lenyas Spuren im Wiener MuTh Wien – Es ist ein weiter Weg von der nüchternen Ameisgasse in Wien-Penzing hinüber auf den New Yorker Broadway. Die ursprünglich bettelarme Fuhrmannstochter Karoline Blamauer beschritt ihn furchtlos. Als Lotte Lenya (1898-1981) wechselte sie nach Berlin, als Seeräuberjenny wurde sie prompt zur Sensation der Dreigroschenoper (1928).

Lenya verkörperte den neu-sachlichen Frauentyp. Ihrem Moritatengesang lässt sich ein eiserner Überlebenswillen abhören. Von der Lenya lernen heißt, einer als unzulänglich durchschauten Welt die Stirn zu bieten, ohne sich dabei etwas zu vergeben.

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

Andrea Eckerts Lotte-Lenya-Abend Seeräuberjenny ist brecht'sch im besten Sinne. Die große Schauspielerin tut im Wiener MuTh nicht etwa so, als wäre sie eine Diseuse. Eckert gebietet nicht über den Charme der Gosse. Eher gleicht sie einer melodramatischen Person, die Edelsteine aus dem Rinnsal fischt. Die Brecht-Songs gleißen und funkeln in ihrer Interpretation (am Klavier: der famose Benjamin Schatz).

Eckert kann eine Sekunde lang innehalten, wenn sie auf das berühmte "ship with eight sails" wartet. Und wenn der Kopf eines der Übeltäter schließlich in den Staub fällt, sagt sie als Unschuld in Person: "Whoops!" Eckert verwandelt die Grausamkeit Lotte Lenyas in eine Begebenheit aus dem Wiener Jugendstil: hinreißend. Sie durchmisst das Leben der Anderen in Siebenmeilenstiefeln. Lächelt verschmitzt, singt von ihrem "Muatterl", das "a Weanerin" war.

Eine "Lebensreise der großen Lotte Lenya in ihren Liedern" ist es geworden. Der Weg vom Broadway zurück, in den Wiener Augartenspitz, gleicht einer Heimkehr.

(Ronald Pohl, 13.3.2016)

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com
pianodelmar@gmail.com

Zum Weinen schön, zum Lachen bitter



Die charismatische Schauspielerin Andrea Eckert gestaltet einen Gesangs- und Rezitationsabend unter dem programmatischen Titel: "Zum Weinen schön, zum Lachen bitter". Die vielfach preisgekrönte Künstlerin vermittelt darin faszinierende Kabinettstücke jüdischer Dichter, Komponisten und Kabarettisten, wie Friedrich Hollaender, Georg Kreisler, Randy Newman, Elfriede Gerstl, Barbara, Thomas Brasch, Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs.

*Am Klavier Benjamin Schatz
nach einer Idee von Andre Heller*

Kritiken

„Auf einen Abend voller Humor, Witz, Aberwitz, Schmerz, Verzweiflung und Abgrund mit Liedern und Texten von jüdischen Menschen, deren „Seele begabt ist“ für ein „himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt“, bereitet Andrea Eckert das Publikum vor. Worauf sie es nicht vorbereitet, ist die Intensität, mit der die Schauspielerin die Stücke interpretiert. Dabei ist es völlig egal, ob die Sprache Deutsch, Jiddisch, Englisch oder Französisch war. Mit ihrer warmen, dunklen, manchmal rauhen, manchmal verruchten Stimme verführte Eckert jeden im Raum, und das Publikum wollte sie dafür umarmen, weil es so schön klang“
blick aktuell

.....“Restlos begeistert war das Publikum im bis auf den letzten Platz besetzten Saal bei dem ebenso bewegenden wie schwungvollen Auftritt der Wiener Schauspielerin und Sängerin Andrea Eckert im Rahmen der Reihe „Gegen das Vergessen“. Die Besucherinnen und Besucher erhoben sich zum Abschluss von ihren Sitzen, um ihr durch minutenlangen Applaus zu danken und erfolgreich mehrere Zugaben zu entlocken..“
Rhein_Mosel -News

..“Der Auftritt von Andrea Eckert erwies sich als ein Glücksgriff, den das Publikum im voll besetzten Saal mit stehenden Ovationen feierte...“
„Nach dem Konzert war klar: der großartige Auftritt der Wienerin wird als emotionaler Höhepunkt dieses Festivals in Erinnerung bleiben“
Ettiswil/Luzern

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

Wenn ich mir was wünschen dürfte

Lieblingslieder



Die charismatische Schauspielerin Andrea Eckert gestaltet einen Gesangs- und Rezitationsabend unter dem programmatischen Titel: "Wenn ich mir was wünschen dürfte", nach dem gleichnamigen Chanson von Friedrich Hollaender.

Die vielfach preisgekrönte Künstlerin entführt das Publikum auf eine hochemotionale Reise durch die Welt des Chansons.

Kurt Weill, Ira Gershwin, Charles Aznavour, Barbara, Friedrich Hollaender, Georg Kreisler und viele mehr.

Am Klavier begleitet von Benjamin Schatz.

André Heller:

„Andrea Eckert ist ein kostbares österreichisches Bühnenwunder. Auftritte der Ausnahmekünstlerin zu versäumen gilt unter Kennern zu Recht als Unterlassungssünde.

„Mit Feuer und Melancholie singt Eckert Weill Songs, Wienerlieder, Chansons und Schlager. Großartig!“

Online-Portal-oe24

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

Greta – ein Jahrhundert Leben und Lieder

Andrea Eckert singt und erzählt Greta Keller



Sie ist Sängerin von Beruf, sie lebt aus dem Koffer und sie kennt die ganze Welt.

Und die Welt kennt sie. Ihr Name ist Greta Keller.

Während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist Greta eine der gefragtesten Künstlerinnen ihrer Zeit, eine erfolgreiche Entertainerin und „Grande Dame“ internationaler Fasson. Ihre Lieder und Geschichten entführen in die mondänen Clubs und Bars, die Theater und Konzertsäle von St. Moritz, New York, Rio

de Janeiro, London, Rom, Berlin und Paris, wo die Sängerin mit der „rostroten Stimme“ während ihrer jahrzehntelangen Karriere auftritt und mit ihren Darbietungen eine Welt beschwört, die es vielleicht niemals gab, nach der sich jedoch jeder zu sehnen beginnt, der Greta singen hört...

Dem gegenüber steht ihre persönliche Lebensgeschichte, die nicht immer nur unter dem viel besungenen „blauen Mond“ stattfindet, in der die Einsamkeit oft bitter schmeckt, die Liebe nicht selten erloschen ist und nur eine Kunst maßgeblich erscheint...die Kunst des Überlebens nämlich. Doch Greta bleibt stets guten Mutes, selbstbewusst und zuversichtlich, sie verliert niemals ihren Humor und ihre innige Liebe zur Musik...

Eine Reise durch bewegte Zeiten.

Sehnsuchtsvoll, bewegend und unterhaltsam.

Buch & Regie: Rupert Henning

Am Klavier: Benjamin Schatz

Kritiken

...Alle, alle scheinen sie auf in Eckerts Tour d'Horizon: die Greco, der Brel und der Brecht. Eckert alias Greta Keller hat nach den Sternen gegriffen. Tosender Applaus.

Der Standard

...Eckerts Stimme ist berückend. Sie schont sie nicht, sie klingt so rostrot, wie man das von Kellers Stimme behauptet hat.

Die Presse

... Also konzentriert man sich, umfassend begeistert, auf die Darstellungs- und Gesangkunst der wunderbaren Andrea Eckert. Die offenbart hier in Vollkommenheit das Format eines wahrhaftigen, durch Können und Charisma nobilitierten Stars.

News

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

Lotte Lenya und Greta Keller

Zwei Wienerinnen erobern die Welt

Dieser hinreißende Abend von Andrea Eckert ist zwei großen Künstlerinnen gewidmet: Lotte Lenya und Greta Keller.

Beide wurden Anfang des letzten Jahrhunderts in Wien geboren. Beide verließen in der Zeit des Nationalsozialismus Europa und wurden in den USA zu gefeierten Stars, die mit ihrer Performance das Publikum in ausverkauften Konzertsälen von den Sitzen rissen.

Das Programm folgt dem Lebensweg dieser beiden faszinierenden Frauen an Hand ihrer Lieblingslieder und ist eine bewegende Verneigung vor zwei großen Künstlerinnen.

Mit Chansons von Kurt Weill, Friedrich Holländer, Ralph Benatzky, Hermann Leopoldi, Gerhard Bronner, George Gershwin, Mistinguette u.a.

Tommy Hojsa – Klavier

Otmar Klein – Saxophon, Klarinette, Harmonika

Heute Abend: Die zersägte Dame!

Andrea Eckert ist an diesem hinreißenden Abend als Chansonette mit Liedern u.a. von Friedrich Hollaender, Georg Kreisler, Armin Berg und Ralph Benatzky zu hören. Sie schlüpft auf unachahmliche Weise in die verschiedensten Rollen und bleibt doch immer sie selber.

Mit ihrer wandlungsfähigen Stimme interpretiert sie Chansons wie "Die zersägte Dame", gibt "ihre gute Stellung bei Titz auf" und zerstückelt als eifersüchtiger Gatte, Großfürst Stroganoff den Liebhaber seiner Frau zu dem gleichnamigen Gericht "Boeuf Stroganoff". Ein Abend voll tragischer Komik!

Am Klavier Bela Koreny

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

Damenwahl!!

Ob französische Chansons oder Wienerlied, Schlager oder Kurt Weill Song: Andrea Eckert schlüpft an diesem Abend auf unnachahmliche Weise in die verschiedensten Rollen, sei es die „Zersägte Dame“ oder die „Seeräuber Jenny“.

Himmelhochjauchzend oder zu Tode betrübt entlockt sie dem Publikum in atemberaubendem Tempo Tränen der Rührung und des Lachens, egal ob sie das auf Deutsch, Französisch, Englisch oder Jiddisch tut. Die Künstlerin bezaubert durch die Hingabe und Intensität, mit der sie von den Höhen und Tiefen des Lebens singt und ihre wandlungsfähige Stimme zieht jede und jeden in ihren Bann.

André Heller: „Andrea Eckert ist ein kostbares österreichisches Bühnenwunder. Auftritte der Ausnahmekünstlerin zu versäumen gilt unter Kennern zu Recht als Unterlassungssünde.“

Liederabend Hermann Leopoldi

Seine schönsten Lieder und größten Hits

mit Cornelius Obonya und Bela Koreny

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

LESEPROGRAMME

Die größere Hoffnung

von Ilse Aichinger

Lesefassung ca. 70 Minuten

Harmonika Walther Soyka

Love Letters

Ein szenische Lesung mit Andrea Eckert und Miguel Herz-Kestranek

Malina

von Ingeborg Bachmann

Lesefassung 75 min ohne Pause

„Ihr Brief hat mir so viel Freude gemacht!“

Briefwechsel Ingeborg Bachmann - Hans Werner Henze (mit Miguel Herz-Kestranek)

Dauer ca. 80 min

Die gelbe Tapete

Erzählung von Charlotte Perkins Gilman

„Ich schrieb diese Geschichte nicht, um Menschen in den Wahnsinn zu treiben, sondern um sie davor zu bewahren.“ (Ch. P. Gilman)

Dauer 70 min ohne Pause

„Mein Schlaf ist ins Wasser gegangen...“

Gedichte und Texte von Christine Lavant

„Lieber Dichter Paul Celan“

Briefe und Gedichte von Paul Celan und Nelly Sachs

Die Wolkenbrücke

Texte und Gedichte von Else Lasker-Schüler

Spiel im Morgengrauen

Erzählung von der zerstörerischen Macht der Spielleidenschaft,

von Arthur Schnitzler

Sigmund Freuds Brautbriefe

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

Märchenabend Hans Christian Andersen

Der standhafte Zinnsoldat, Des Kaisers neue Kleider, Die Nachtigall, Das hässliche Entlein,
u.a.

Dauer 75 min ohne Pause

Der glückliche Prinz

Erzählungen von Oscar Wilde

Dauer 65 min ohne Pause

Eltern in aller Welt!

Texte und Gedichte für Kinder und Erwachsene von Christine Nöstlinger

Dauer 60 min ohne Pause

A Christmas Carol – Weihnachtslied

von Charles Dickens

Weihnachtslesung

mit Texten von O´Henry, Oscar Wilde, Hans Christian Andersen, Gedichten von Rainer Maria
Rilke, Hermann Hesse, Erich Kästner, Joseph von Eichendorff u.v.a.

Dauer: 75 min (je nach Wunsch variabel), keine Pause

ANDREA ECKERT

www.andrea-eckert.com

pianodelmar@gmail.com

VORSTELLUNG

MEISTERKLASSE

von Terrence McNally

mit Andrea Eckert als Maria Callas

Andrea Eckert - in einer hinreißend konzentrierten Inszenierung von Arie Zinger - stellt die Primadonna assoluta dar ... Das Publikum im Zuschauerraum ist so begeistert, als hätte Maria Callas leibhaftig soeben die Lucia oder die Norma gesungen.

Karl Löbl, "Nach der Premiere"

Eckert ist die Callas. Ein Triumph. - Die faszinierende Auseinandersetzung der Andrea Eckert mit dem Mythos Callas ist beinahe jede Mühe wert. "Ho dato tutto a te." Sie hat uns alles gegeben.

Ronald Pohl, Der Standard

Maria Callas gab 1971 und 1972 „master classes“ an der New Yorker Juilliard School für einige wenige, auserwählte junge Sänger. In diesen minutiösen Arbeitssitzungen versuchte die Primadonna assoluta, Lektionen über sängerische Darstellung, über Ausdruck, über Verzierungen, über Wortbehandlung, über Stil zu geben.

Terrence McNallys Stück zeigt die Callas auch von einer anderen Seite: immer wieder durchlebt sie die entscheidenden Stationen ihres Lebens – die großartigen Höhepunkte ihrer Karriere an der Scala, aber auch ihre zerstörerische Beziehung zu Aristoteles Onassis. Meisterklasse spiegelt die Diskrepanz zwischen der öffentlichen und der privaten Person wider, zwischen der enormen Macht und Wirkung der Callas auf der Bühne und den schmerzlichen Erinnerungen an ihre eigene Ohnmacht, die sie nicht loslassen.

Regie: Arie Zinger

Bühne: John Lloyd Davies

Bilder: Arnulf Rainer

Kostüme: Birgit Hutter

Musikalische Leitung: Ottokar Prochazka

mit Andrea Eckert, Claudia Emà Camie, Eva Steinsky; Abdul Candao, Wolf Dähne, Ottokar Prochazka